

Zukunft gestalten

Aktionärsbrief
1. Quartal 2021/22

1. Oktober – 31. Dezember 2021



Inhalt

Kennzahlen	3
Highlights	4
Zwischenlagebericht	5
Energiewirtschaftliches Umfeld	5
Geschäftsentwicklung	6
Aktionärsstruktur	9
Entwicklung der Segmente	10
Konzern-Zwischenabschluss	17
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	17
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	18
Konzern-Bilanz	19
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	20
Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung	21
Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss	22

Kennzahlen

		2021/22 1. Quartal	2020/21 1. Quartal	+/- %	2019/20 1. Quartal	2020/21
Verkaufsentwicklung						
Stromerzeugung	GWh	963	1.047	-8,0	1.094	3.997
davon erneuerbare Energie	GWh	524	543	-3,5	544	2.283
Stromverkauf an Endkund-innen	GWh	5.558	5.174	7,4	5.054	20.207
Gasverkauf an Endkund-innen	GWh	1.840	1.826	0,8	1.719	5.412
Wärmeverkauf an Endkund-innen	GWh	842	783	7,5	708	2.545
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung						
Umsatzerlöse	Mio. EUR	900,9	604,1	49,1	576,2	2.394,9
EBITDA	Mio. EUR	201,9	333,8	-39,5	190,6	836,5
EBITDA-Marge ¹⁾	%	22,4	55,2	-32,8	33,1	34,9
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio. EUR	129,5	135,9	-4,7	118,8	386,4
EBIT-Marge ¹⁾	%	14,4	22,5	-8,1	20,6	16,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. EUR	113,1	128,0	-11,6	108,1	366,4
Konzernergebnis	Mio. EUR	81,5	93,5	-12,7	82,9	325,3
Ergebnis je Aktie	EUR	0,46	0,52	-12,8	0,47	1,83
Bilanz						
Bilanzsumme	Mio. EUR	12.326,9	9.592,4	28,5	7.965,6	11.139,8
Eigenkapital	Mio. EUR	7.084,1	5.449,8	30,0	4.446,3	6.544,3
Eigenkapitalquote ¹⁾	%	57,5	56,8	0,7	55,8	58,7
Nettoverschuldung ²⁾	Mio. EUR	905,9	1.052,4	-13,9	1.127,4	813,8
Gearing ¹⁾	%	12,8	19,3	-6,5	25,4	12,4
Cash Flow und Investitionen						
Cash Flow aus dem Ergebnis	Mio. EUR	204,4	407,8	-49,9	140,7	762,3
Cash Flow aus dem operativen Bereich	Mio. EUR	0,8	43,7	-98,2	-28,9	789,6
Investitionen ³⁾	Mio. EUR	110,1	86,8	26,8	76,2	415,0
Performance der EVN Aktie						
Kurs per Ultimo	EUR	26,60	17,88	48,8	17,30	22,95
Aktienumsatz ⁴⁾	Mio. EUR	92,4	56,8	62,7	49,0	350,6
Börsekaptalisierung per Ultimo	Mio. EUR	4.785	3.216	48,8	3.112	4.128
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Ø	7.145	7.152	-0,1	7.015	7.126

1) Ausgewiesene Veränderungen in Prozentpunkten

2) Inkl. langfristige Personalrückstellungen

3) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

4) Wiener Börse, Einmalzählung des täglichen Handelsvolumens

Highlights

Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2021/22

- Umsatzanstieg (+49,1 %), Rückgang bei EBIT (-4,7 %) und Konzernergebnis (-12,7 %)
- Verwerfungen auf den Energiemärkten wirkten sich auf diversifizierte Geschäftsfelder unterschiedlich aus
- Ergebnis in Südosteuropa wie erwartet durch Anstieg der Energiebeschaffungskosten belastet; außerordentliche staatliche bzw. regulatorische Maßnahmen zur Kompensation von Mehrkosten

Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

- Temperaturbedingter Energiebedarf in allen drei Märkten über Vorjahreswert und langjährigem Durchschnitt
- Windaufkommen über langjährigem Mittelwert und damit deutlich über niedrigem Vorjahresniveau
- Wasserdargebot im Periodenvergleich rückläufig
- Marktpreise für Erdgas, CO₂-Emissionszertifikate sowie Grund- und Spitzenlaststrom erreichen historische Höchstwerte

Gestiegene Beschaffungskosten führen zu Rückgang im Vertriebsergebnis

- Weitergabe der höheren Beschaffungskosten an Haushaltskund:innen im Rahmen der EnergieAllianz (bei Strom ab 1. Jänner 2022 und bei Erdgas ab 1. Februar 2022)

Neue Netznutzungsentgelte für Haushaltskund:innen per 1. Jänner 2022

- Bei Strom Erhöhung um durchschnittlich 8,4 %
- Bei Erdgas Erhöhung um durchschnittlich 4,7 %

Anteil der erneuerbaren Erzeugung im Gesamtjahr bei etwa 75 % erwartet

- Windausbau und vollständiger Kohleausstieg (Verkauf der 49%-Beteiligung am Kraftwerk Walsum 10) als wesentliche Treiber
- Anteil erneuerbare Erzeugung im ersten Quartal 2021/22 bereits bei 54,4 % (Vorjahr: 51,9 %); häufiger Einsatz des Kraftwerks Theiß zur Netzstabilisierung

Umfassendes Investitionsprogramm in Umsetzung

- Steigerung der jährlichen Investitionen auf bis zu 500 Mio. Euro, davon rund drei Viertel in Niederösterreich
- Schwerpunkte: Netzinfrastruktur, erneuerbare Erzeugung sowie Trinkwasserversorgung
- Ausbauziele für erneuerbare Energie bis 2030: Erhöhung bei Windkraft um 350 MW auf 750 MW und bei Photovoltaik um 300 MW

Fokus auf erhöhte Attraktivität der EVN Aktie für ESG-Investoren

- Reduktionspfad für CO₂-Emissionen bis 2034 mit Science Based Targets Initiative akkordiert
- Beitrag der EVN zur Verwirklichung des 2 °C-Ziels des Pariser Klimaabkommens

Ausblick für das laufende Geschäftsjahr bestätigt

- Die EVN erwartet für das Geschäftsjahr 2021/22 ein Konzernergebnis in einer Bandbreite von etwa 200 bis 240 Mio. Euro
- Stärkere oder länger anhaltende Verwerfungen auf den Energiemärkten könnten das erwartete Ergebnis jedoch negativ beeinflussen

Bestätigung der Dividendenpolitik

- Absolute Höhe der Dividende von zuletzt 0,52 Euro pro Aktie zumindest konstant halten
- Bekenntnis, Aktionär:innen an künftigen Ergebnissteigerungen in angemessener Höhe partizipieren zu lassen

Zwischenlagebericht

Energiewirtschaftliches Umfeld

Energiewirtschaftliches Umfeld		2021/22	2020/21	2019/20
		1. Quartal	1. Quartal	1. Quartal
Temperaturbedingter Energiebedarf¹⁾				
Österreich	%	108,3	102,5	92,8
Bulgarien	%	111,6	89,3	74,1
Nordmazedonien	%	100,7	92,1	66,4
Primärenergie und CO₂-Emissionszertifikate				
Rohöl – Brent	EUR/Barrel	67,5	35,6	58,2
Gas – NCG ²⁾	EUR/MWh	95,0	14,3	12,9
Kohle – API#2 ³⁾	EUR/Tonne	150,9	49,2	50,9
CO ₂ -Emissionszertifikate	EUR/Tonne	65,3	27,0	25,4
Strom – EPEX Spotmarkt⁴⁾				
Grundlaststrom	EUR/MWh	208,7	42,3	39,9
Spitzenlaststrom	EUR/MWh	257,1	53,2	48,8

1) Berechnet nach Heizgradsummen; die Basis (100 %) entspricht dem bereinigten langjährigen Durchschnitt der länderspezifischen Messwerte.

2) Trading Hub Europe (THE) – EEX-(European Energy Exchange)-Börsepreis für Erdgas

3) Notierung in ARA (Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen)

4) EPEX Spot – European Power Exchange

Energiewirtschaftliche Kennzahlen – Konzern		2021/22	2020/21	+/-		2019/20
GWh		1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	1. Quartal
Stromerzeugung		963	1.047	-84	-8,0	1.094
davon erneuerbare Energie		524	543	-19	-3,5	544
davon Wärmekraftwerke		439	504	-65	-12,9	550
Netzsatz						
Strom		6.239	5.965	274	4,6	5.767
Erdgas ¹⁾		5.726	5.234	492	9,4	4.960
Energieverkauf an Endkund-innen						
Strom		5.558	5.174	384	7,4	5.054
davon Mittel- und Westeuropa ²⁾		2.295	2.259	36	1,6	2.114
davon Südosteuropa		3.263	2.915	347	11,9	2.940
Erdgas		1.840	1.826	14	0,8	1.719
Wärme		842	783	59	7,5	708
davon Mittel- und Westeuropa ²⁾		767	722	46	6,3	646
davon Südosteuropa		75	62	13	21,2	61

1) Inkl. Netzsatz an Kraftwerke der EVN

2) Mittel- und Westeuropa beinhaltet Österreich und Deutschland.

Geschäftsentwicklung

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Highlights

- Umsatz: +49,1 % auf 900,9 Mio. Euro
- EBITDA: –39,5 % auf 201,9 Mio. Euro
- EBIT: –4,7 % auf 129,5 Mio. Euro
- Konzernergebnis: –12,7 % auf 81,5 Mio. Euro

Die Umsatzerlöse der EVN verzeichneten im ersten Quartal 2021/22 einen Anstieg um 49,1 % auf 900,9 Mio. Euro. Zurückzuführen war dies vor allem auf die stark gestiegenen Strompreise, die insbesondere beim Energievertrieb in Südosteuropa für deutliche Zuwächse sorgten. Zudem führten witterungsbedingte Mengeneffekte in allen drei Kernmärkten zu höheren Umsatzerlösen im Netzbetrieb, in Österreich noch zusätzlich unterstützt durch die per 1. Jänner 2021 von der E-Control festgelegten höheren Netznutzungsentgelte. Angesichts der gestiegenen Großhandelspreise konnten auch die Umsatzerlöse aus der erneuerbaren Erzeugung deutlich zulegen. Ein Anstieg der Abrufe des Kraftwerks Theiß zur Netzstabilisierung durch den österreichischen Übertragungsnetzbetreiber konnte schließlich den Entfall der Umsatzerlöse aus dem Kraftwerk Walsum 10 großteils ausgleichen, nachdem die EVN per 30. September 2021 ihre 49 %-Beteiligung veräußert und den Strombezug beendet hatte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich im Periodenvergleich um 79,0 % auf 28,9 Mio. Euro, hauptsächlich verursacht durch den Entfall eines positiven Einmaleffekts im Zusammenhang mit der Übernahme eines zusätzlichen Strombezugsrechts aus dem Kraftwerk Walsum 10 im Vorjahr.

Analog zur Umsatzentwicklung nahm auch der Aufwand für Fremdstrombezug und Energieträger – er belief sich auf 552,8 Mio. Euro (Vorjahr: 242,2 Mio. Euro) – deutlich zu. Diese Entwicklung resultierte vor allem aus den gestiegenen Energiebeschaffungskosten in Südosteuropa, dem höheren Primärenergieaufwand für das wie erwähnt häufiger eingesetzte Kraftwerk Theiß und aus höheren Beschaffungskosten der EVN Wärme.

Die Fremdleistungen und der sonstige Materialaufwand reduzierten sich aufgrund einer etwas geringeren Bautätigkeit im internationalen Projektgeschäft um 3,9 % auf 110,6 Mio. Euro.

Mit 91,3 Mio. Euro lag der Personalaufwand im Berichtszeitraum um 4,1 % über dem Vorjahresniveau. Zurückzuführen war dies zur Gänze auf kollektivvertragliche Anpassungen, während der

Personalstand im Jahresabstand auf 7.145 Mitarbeiter:innen leicht zurückging (Vorjahr: 7.152 Mitarbeiter:innen).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen aufgrund höherer Forderungswertberichtigungen in Nordmazedonien um 7,4 % auf 25,2 Mio. Euro.

Der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter reduzierte sich auf 52,0 Mio. Euro (Vorjahr: 60,2 Mio. Euro). Rückgänge verzeichneten dabei u. a. die Energie Burgenland und das Vertriebsgeschäft in Österreich und Deutschland.

Auf Basis dieser Entwicklungen lag das EBITDA der EVN im ersten Quartal 2021/22 mit 201,9 Mio. Euro um 39,5 % unter dem Vorjahresniveau.

Der Verkauf der 49 %-Beteiligung der EVN am Kraftwerk Walsum 10 trug zu einer Reduktion der planmäßigen Abschreibungen bei, die damit gegenüber dem Vorjahr um 7,1 % auf 78,8 Mio. Euro abnahmen. Zudem erforderten geänderte regulatorische Rahmenbedingungen in Kombination mit gestiegenen Strompreisen beim Windpark Kavarna in Bulgarien eine Wertaufholung von 6,4 Mio. Euro. Im Vorjahr hatte die Übernahme eines zusätzlichen Strombezugsrechts zu Wertminderungen auf das Kraftwerk Walsum 10 im Ausmaß von 113,1 Mio. Euro geführt. Per Saldo reduzierte sich damit das EBIT um 4,7 % auf 129,5 Mio. Euro.

Das Finanzergebnis der EVN sank aufgrund von Fremdwährungskursentwicklungen auf –16,4 Mio. Euro (Vorjahr: –8,0 Mio. Euro).

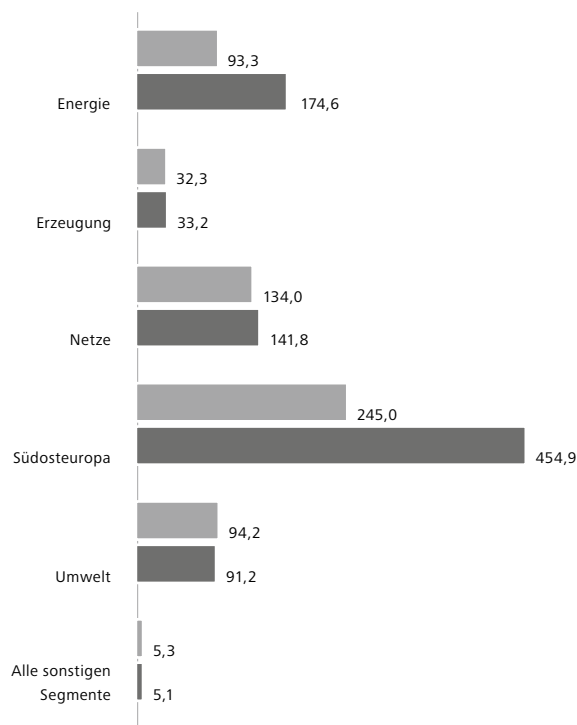
In Summe ergab sich daraus im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 113,1 Mio. Euro, das damit um 11,6 % unter dem Vorjahreswert blieb. Nach Berücksichtigung des Ertragsteueraufwands von 28,0 Mio. Euro (Vorjahr: 26,4 Mio. Euro) und des Ergebnisanteils nicht beherrschender Anteile belief sich das Konzernergebnis auf 81,5 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 12,7 %.

Bilanz

Die Bilanzsumme der EVN lag per 31. Dezember 2021 mit 12.326,9 Mio. Euro um 10,7 % über dem Wert zum 30. September 2021. Dieser Anstieg war insbesondere durch die Kursentwicklung der Verbund-Aktie bedingt, die zu einer deutlichen Zunahme der langfristigen Vermögenswerte führte (Stichtagskurs von 98,90 Euro zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zu 87,70 Euro zum 30. September 2021). Einen Anstieg verzeichneten zudem die at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter, bei denen insbesondere die Stichtagsbewertung von Absicherungsgeschäften der EVN KG und der EnergieAllianz positiv wirkte. Insgesamt erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 6,4 % auf 10.396,9 Mio. Euro.

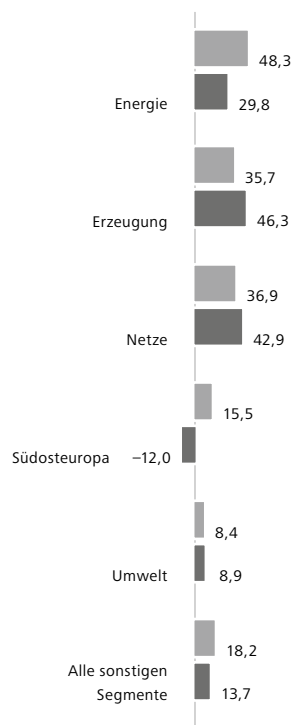
Außenumsatz nach Segmenten 1. Quartal

Mio. EUR
2020/21
2021/22



EBIT nach Segmenten 1. Quartal

Mio. EUR
2020/21
2021/22



Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen im Berichtszeitraum um 41,2 % auf 1.930,0 Mio. Euro zu. Zurückzuführen war dies insbesondere auf saisonbedingt höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem Energiegeschäft und dem internationalen Projektgeschäft sowie auf eine Forderung im Zusammenhang mit einer staatlichen Kompensation von Mehrkosten aus der Netzverlustabdeckung, die der bulgarischen Netzgesellschaft durch die stark gestiegenen Großhandelspreise entstanden sind. Zudem beeinflussten höhere Veranlagungen in Cash-Fonds die Entwicklung der kurzfristigen Vermögenswerte. Die Liquidität für diese Veranlagungen stammt einerseits aus der Aufnahme zusätzlicher Kredite, andererseits aus Veranlagungen der EVN KG im Cash-Pool der Gruppe.

Das Eigenkapital der EVN lag nach dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2021/22 mit 7.084,1 Mio. Euro um 8,2 % über dem Wert zum 30. September 2021. Hervorgerufen wurde dieser Anstieg vor allem durch die im Eigenkapital abgebildeten positiven Effekte aus erfolgsneutralen Bewertungen. Wesentlichen Einfluss

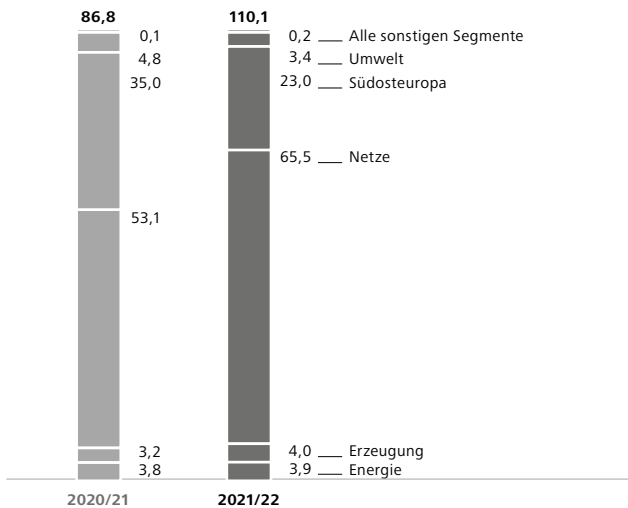
hatten hier insbesondere der Kursanstieg der Verbund-Aktie sowie die Entwicklungen bei den at Equity einbezogenen Unternehmen. In der Quartalsbilanz noch nicht abgebildet ist die von der 93. Hauptversammlung am 3. Februar 2022 genehmigte und am 11. Februar 2022 durchgeführte Dividendenausschüttung von 0,52 Euro pro Aktie für das Geschäftsjahr 2020/21. Die Eigenkapitalquote belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 57,5 % (30. September 2021: 58,7 %).

Die langfristigen Schulden der EVN nahmen im Berichtszeitraum um 13,9 % auf 3.346,4 Mio. Euro zu. Maßgeblich verantwortlich dafür waren eine – durch den höheren Stichtagskurs der Verbund-Aktie verursachte – Zunahme der langfristigen Steuerverbindlichkeiten sowie die Aufnahme von drei Bankkrediten im Gesamtbetrag von 250 Mio. Euro und Laufzeiten bis Februar, November und Dezember 2023.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2021 um 14,4 % auf 1.896,4 Mio. Euro. Wesentliche Treiber

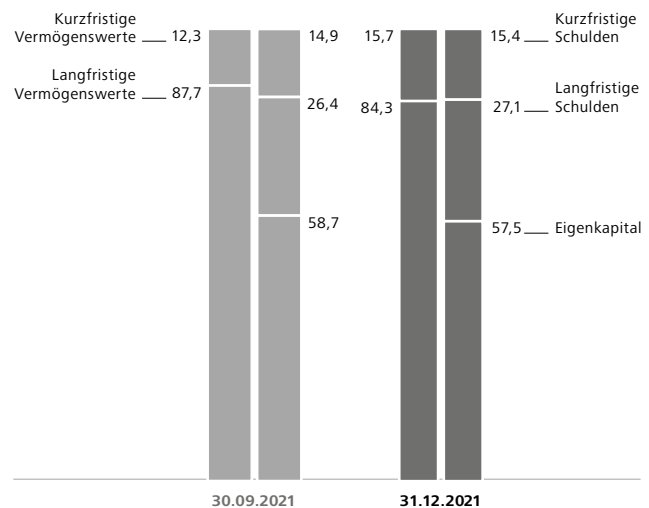
Struktur der Investitionen 1. Quartal

%, Gesamtsummen Mio. EUR



Bilanzstruktur zum Stichtag

%



dafür waren die Aufnahme von drei kurzfristigen Bankkrediten im Gesamtbetrag von 150 Mio. Euro. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten auch die im April 2022 fällige Anleihe mit einem Nennbetrag von 300 Mio. Euro. Einen Anstieg verzeichneten zudem die Lieferantenverbindlichkeiten, die übrigen kurzfristigen Schulden sowie die Steuerverbindlichkeiten.

Geldflussrechnung

Der Cash Flow aus dem Ergebnis der EVN lag im ersten Quartal 2021/22 mit 204,4 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahreswert (407,8 Mio. Euro), der allerdings durch Ausgleichszahlungen für die Übernahme eines Strombezugsrechts überdurchschnittlich hoch gewesen war. Etwas abgeschwächt wurde der Rückgang durch höhere Dividendenausschüttungen von at Equity einbezogenen Unternehmen.

Der Rückgang im Cash Flow aus dem operativen Bereich fiel im Vergleich dazu geringer aus. Dies war neben den im Periodenvergleich geringeren Ertragsteuern dem Umstand geschuldet, dass im Vorjahr eine Rate der erwähnten Ausgleichszahlung für das zusätzliche Strombezugsrecht zum 31. Dezember 2020 noch als Forderung ausgewiesen war. Die stark gestiegenen Energie-

preise führten im ersten Quartal 2021/22 zu einer negativen Entwicklung im Working Capital.

Der Cash Flow aus dem Investitionsbereich betrug im Berichtszeitraum -421,1 Mio. Euro (Vorjahr: -174,7 Mio. Euro). Neben den im Vorjahresvergleich gestiegenen Investitionen in das Sachanlagevermögen war er vor allem durch höhere Veranlagungen in Cash-Fonds geprägt.

Ein deutlicher Anstieg im Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich auf 237,9 Mio. Euro (Vorjahr: 87,2 Mio. Euro) ist der Aufnahme von drei Bankkrediten über insgesamt 250 Mio. Euro geschuldet.

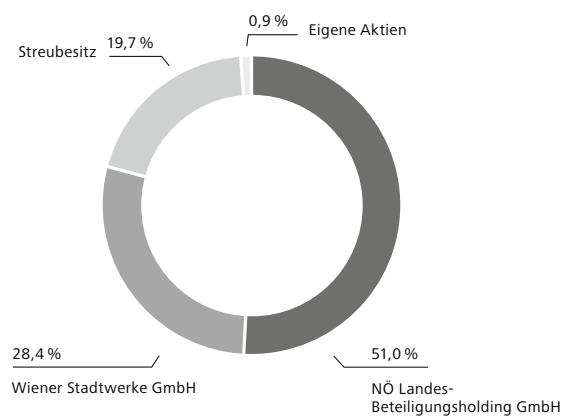
In Summe ergab sich damit für den Berichtszeitraum ein Cash Flow von -182,5 Mio. Euro, die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. Dezember 2021 auf -60,3 Mio. Euro. Dieser negative Wert ergibt sich aus der Aufnahme von drei kurzfristigen Bankkrediten im Gesamtbetrag von 150 Mio. Euro. Zum 31. Dezember 2021 standen der EVN vertraglich zugesagte, nicht gezogene Kreditlinien im Ausmaß von 552 Mio. Euro zur Absicherung eines etwaigen kurzfristigen Finanzierungsbedarfs zur Verfügung.

Aktionärsstruktur

Auf Basis bundes- und landesverfassungsgesetzlicher Bestimmungen ist das Land Niederösterreich mit 51,0 % Mehrheitsaktionär der EVN AG. Die Übertragbarkeit der über die NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH, St. Pölten, gehaltenen Anteile ist durch diese verfassungsrechtlichen Vorschriften eingeschränkt.

Zweitgrößter Aktionär der EVN AG ist mit 28,4 % die Wiener Stadtwerke GmbH, Wien, die zu 100 % im Eigentum der Stadt Wien steht. Der Anteil der von der EVN AG gehaltenen eigenen Aktien betrug zum Stichtag 0,9 %; der Streubesitz belief sich somit auf 19,7 %.

Aktionärsstruktur¹⁾



1) Per 31. Dezember 2021

Entwicklung der Segmente

Überblick

Die Konzernstruktur der EVN umfasst sechs berichtspflichtige Segmente. Deren Abgrenzung bzw. Definition erfolgt gemäß IFRS 8 Geschäftssegmente ausschließlich auf Grundlage der internen Organisations- und Berichtsstruktur.

Im Segment Alle sonstigen Segmente werden dabei alle jene Geschäftstätigkeiten zusammengefasst, die mangels Überschreiten der quantitativen Schwellenwerte nicht separat berichtspflichtig sind.

Geschäftsbereiche	Segmente	Wesentliche Aktivitäten
Energiegeschäft	Energie	<ul style="list-style-type: none"> → Vermarktung des im Segment Erzeugung produzierten Stroms → Beschaffung von Strom, Erdgas und Primärenergieträgern → Handel mit und Verkauf von Strom und Erdgas an Endkund-innen und auf Großhandelsmärkten → Wärmeproduktion und -verkauf → 45,0 %-Beteiligung an der ENERGIEALLIANZ Austria GmbH¹⁾ → Beteiligung als alleiniger Kommanditist an der EVN Energievertrieb GmbH & Co KG (EVN KG)¹⁾
	Erzeugung	<ul style="list-style-type: none"> → Stromerzeugung aus erneuerbarer Energie sowie thermischen Produktionskapazitäten zur Netzstabilisierung an österreichischen und internationalen Standorten → Betrieb einer thermischen Abfallverwertungsanlage in Niederösterreich → 13,0 %-Beteiligung an der Verbund Innkraftwerke GmbH (Deutschland)¹⁾ → 49,99 %-Beteiligung am Laufkraftwerk Ashta (Albanien)¹⁾
	Netze	<ul style="list-style-type: none"> → Betrieb von Verteilnetzen und Netzinfrastruktur für Strom und Erdgas in Niederösterreich → Kabel-TV- und Telekommunikationsdienstleistungen in Niederösterreich und im Burgenland
	Südosteuropa	<ul style="list-style-type: none"> → Betrieb von Verteilnetzen und Netzinfrastruktur für Strom in Bulgarien und Nordmazedonien → Stromverkauf an Endkund-innen in Bulgarien und Nordmazedonien → Stromerzeugung aus Wasserkraft und Photovoltaik in Nordmazedonien → Wärmeerzeugung, -verteilung und -verkauf in Bulgarien → Errichtung und Betrieb von Gasnetzen in Kroatien → Energiehandel für die gesamte Region
Umweltgeschäft	Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> → Wasserver- und Abwasserentsorgung in Niederösterreich → Internationales Projektgeschäft: Planung, Errichtung, Finanzierung und Betriebsführung (je nach Projektauftrag) von Anlagen für die Trinkwasserver- und die Abwasserentsorgung sowie die thermische Abfallverwertung
Sonstige Geschäftsaktivitäten	Alle sonstigen Segmente	<ul style="list-style-type: none"> → 50,03 %-Beteiligung an der RAG-Beteiligungs-Aktiengesellschaft; diese hält 100 % der Anteile an der RAG Austria AG (RAG)¹⁾ → 73,63 %-Beteiligung an der Burgenland Holding AG; diese ist mit 49,0 % an der Energie Burgenland AG beteiligt¹⁾ → 12,63 %-Beteiligung an der Verbund AG²⁾ → Konzerndienstleistungen

1) Der Ergebnisbeitrag wird als Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter im EBITDA erfasst.

2) Der Dividendenbeitrag wird im Finanzergebnis erfasst.

Energie

Absatzzuwächse bei Strom, Erdgas und Wärme

→ Im Periodenvergleich kühlere Witterung sowie konjunkturelle Aufholeffekte nach dem coronabedingten Wirtschaftsrückgang im Jahr 2020 als wesentliche Faktoren

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern unter Vorjahresniveau

→ Umsatzanstieg durch positive Effekte der gestiegenen Großhandelspreise auf die Vermarktung von Strom aus erneuerbarer Erzeugung sowie Absatzsteigerung bei der EVN Wärme
→ Operativer Aufwand über Vorjahresniveau: Entfall des positiven Einmaleffekts aus dem Vorjahr (höhere sonstige betriebliche Erträge aufgrund der Übernahme eines zusätzlichen Strombezugsrechts aus dem Kraftwerk Walsum 10) sowie gestiegene Energiebeschaffungskosten bei der EVN Wärme

→ Rückgang im operativen Ergebnis infolge gesteigerter Beschaffungskosten bei der at Equity einbezogenen Energievertriebsgesellschaft EVN KG, zum Teil jedoch kompensiert durch höhere Stichtagsbewertung von Absicherungsgeschäften

→ Gestiegene Beschaffungskosten werden im Rahmen der EnergieAllianz bei Strom ab 1. Jänner 2022 und bei Erdgas ab 1. Februar 2022 an Haushaltskund:innen weitergegeben

Investitionsvolumen um 27,4 % erhöht

→ Fokus auf Projekte im Wärmebereich (z. B. Errichtung einer Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplungsanlage in Krems)

Kennzahlen – Energie ¹⁾		2021/22	2020/21	+/-		2019/20
		1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	1. Quartal
Energiewirtschaftliche Kennzahlen	GWh					
Energieverkauf an Endkund:innen						
Strom ²⁾		2.295	2.259	36	1,6	2.114
Erdgas ²⁾		1.796	1.790	5	0,3	1.691
Wärme		767	722	46	6,3	646
Finanzkennzahlen	Mio. EUR					
Außenumsatz		174,6	93,3	81,3	87,1	129,9
Innenumsatz		4,3	0,6	3,7	–	1,2
Gesamtumsatz		178,9	93,9	84,9	90,4	131,1
Operativer Aufwand		-177,6	-78,1	-99,5	–	-107,6
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		33,7	37,7	-4,0	-10,7	8,2
EBITDA		35,0	53,6	-18,6	-34,7	31,7
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-5,3	-5,3	0,0	0,7	-5,0
Operatives Ergebnis (EBIT)		29,8	48,3	-18,6	-38,4	26,7
Finanzergebnis		-0,6	-0,5	-0,2	-37,1	-0,4
Ergebnis vor Ertragsteuern		29,1	47,9	-18,7	-39,1	26,3
Gesamtvermögen		1.209,8	1.001,5	208,3	20,8	829,7
Gesamtschulden		618,4	877,7	-259,3	-29,5	687,5
Investitionen ³⁾		4,4	3,4	0,9	27,4	6,5

1) Die Vergleichswerte vergangener Perioden enthalten die Vermarktung des im Kraftwerk Walsum 10 produzierten Stroms, die nach der Veräußerung der 49 %-Beteiligung an der STEAG-Walsum 10 Kraftwerksgesellschaft mbH und der gleichzeitigen Beendigung des Strombezugsvertrags aus dem Kraftwerk Walsum 10 per 30. September 2021 beendet wurde.

2) Enthält im Wesentlichen die Absatzmengen der EVN KG sowie der ENERGIEALLIANZ Austria GmbH in Österreich und Deutschland; der Ergebnisbeitrag dieser beiden Vertriebsgesellschaften wird als Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter im EBITDA erfasst.

3) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Erzeugung

Stromerzeugung unter Vorjahresniveau

- Höheres Windaufkommen konnte Rückgang bei Wasserkraft nicht zur Gänze ausgleichen
- Veräußerung der 49%-Beteiligung am Kraftwerk Walsum 10 per 30. September 2021 bewirkte Rückgang der thermischen Erzeugung, jedoch gemildert durch Zunahme der Abrufe des Kraftwerks Theiß zur Netzstabilisierung durch den österreichischen Übertragungsnetzbetreiber

- Rückgang der planmäßigen Abschreibungen einschließlich der Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen: Entfall der Abschreibungen für das Kraftwerk Walsum 10 sowie Wertaufholung von 6,4 Mio. Euro beim Windpark Kavarna in Bulgarien

EBITDA geringer, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern höher als im Vorjahr

- Umsatzerlöse nahezu auf Vorjahresniveau; höhere Strompreise kompensierten die rückläufige Stromerzeugung
- Operativer Aufwand ungeachtet des nach der Veräußerung der 49%-Beteiligung am Kraftwerk Walsum 10 geringeren Aufwands für Energieträger über Vorjahresniveau, bedingt durch Entfall des positiven Einmaleffekts aus dem Vorjahr (höhere sonstige betriebliche Erträge durch vorzeitige Auflösung eines Baukostenzuschusses für das Kraftwerk Walsum 10 aufgrund der Übernahme eines zusätzlichen Strombezugsrechts)

Weitere Windkraftprojekte in Umsetzung

- Errichtung der Windparks Schildberg und Japons im laufenden Geschäftsjahr; installierte Leistung jeweils 12,6 MW; in Japons erfolgt das Repowering eines bestehenden Windparks

Kennzahlen – Erzeugung ¹⁾		2021/22	2020/21	+/-		2019/20
		1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	1. Quartal
Energiewirtschaftliche Kennzahlen						
	GWh					
Stromerzeugung		771	870	-99	-11,4	913
davon erneuerbare Energie		437	465	-27	-5,9	461
davon Wärmekraftwerke		334	405	-72	-17,7	452
Finanzkennzahlen						
	Mio. EUR					
Außenumsatz		33,2	32,3	0,9	2,7	32,6
Innenumsatz		46,8	47,3	-0,5	-1,1	41,2
Gesamtumsatz		80,0	79,6	0,4	0,5	73,8
Operativer Aufwand		-29,3	-23,1	-6,2	-26,9	-40,0
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		-0,4	0,3	-0,7	-	0,6
EBITDA		50,3	56,8	-6,5	-11,5	34,5
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-3,9	-21,1	17,1	81,3	-16,6
Operatives Ergebnis (EBIT)		46,3	35,7	10,6	29,7	17,9
Finanzergebnis		-0,8	-2,4	1,6	67,5	-4,5
Ergebnis vor Ertragsteuern		45,6	33,3	12,2	36,6	13,3
Gesamtvermögen		849,5	1.090,0	-240,5	-22,1	1.205,2
Gesamtschulden		426,9	665,6	-238,7	-35,9	803,7
Investitionen ²⁾		4,5	2,7	1,8	65,0	6,1

1) Die Vergleichswerte vergangener Perioden enthalten die als Joint Operation einbezogene 49%-Beteiligung an der STEAG-Walsum 10 Kraftwerksgesellschaft mbH, die nach ihrer Veräußerung und der gleichzeitigen Beendigung des Strombezugsvertrags aus dem Kraftwerk Walsum 10 per 30. September 2021 entkonsolidiert wurde.

2) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Netze

Anstieg im Strom- und Erdgas-Netzabsatz

- Temperatur- und konjunkturbedingt höhere Strom- und Gasnachfrage
- Erdgasabsatz profitierte zusätzlich von höherem Kraftwerkseinsatz zur Netzstabilisierung

Umsatzerlöse über Vorjahresniveau

- Netznutzungsentgelt für Haushaltskund-innen im Kalenderjahr 2021 bei Strom und Erdgas um durchschnittlich 6,3 % bzw. 6,4 % erhöht
- Mengen- und preisbedingter Anstieg bei Strom und Erdgas
- Positive Umsatzentwicklung in den Bereichen Kabel-TV, Internet und Telekommunikation

Investitionen in die Versorgungssicherheit mit 56,5 % deutlich erhöht

- Kontinuierlicher Ausbau der Leitungsnetze, Umspannwerke und Trafostationen zur Anbindung weiterer dezentraler erneuerbarer Stromerzeugungsanlagen
- Weitere Projekte sind der laufende Einbau von Smart Meters sowie Projekte im Bereich der Digitalisierung

E-Control legt neue Netznutzungsentgelte für Haushaltskund-innen per 1. Jänner 2022 fest

- Bei Strom Erhöhung um durchschnittlich 8,4 %
- Bei Erdgas Erhöhung um durchschnittlich 4,7 %

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern über Vorjahresniveau

- Hohes Investitionsniveau bewirkte höhere planmäßige Abschreibungen

Kennzahlen – Netze		2021/22	2020/21	+/-		2019/20
		1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	1. Quartal
Energiewirtschaftliche Kennzahlen						
	GWh					
Netzabsatz						
Strom		2.381	2.326	56	2,4	2.284
Erdgas		5.643	5.162	481	9,3	4.898
Finanzkennzahlen						
	Mio. EUR					
Außenumsatz		141,8	134,0	7,8	5,8	133,3
Innenumsatz		14,8	12,3	2,5	20,1	11,4
Gesamtumsatz		156,6	146,3	10,3	7,0	144,7
Operativer Aufwand		-77,7	-75,3	-2,4	-3,2	-76,1
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		-	-	-	-	-
EBITDA		78,9	71,0	7,9	11,1	68,6
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-36,0	-34,2	-1,9	-5,4	-32,3
Operatives Ergebnis (EBIT)		42,9	36,9	6,0	16,3	36,2
Finanzergebnis		-3,5	-3,6	0,1	1,9	-3,1
Ergebnis vor Ertragsteuern		39,4	33,3	6,1	18,3	33,1
Gesamtvermögen		2.323,1	2.115,6	207,5	9,8	2.031,5
Gesamtschulden		1.650,0	1.483,5	166,5	11,2	1.426,1
Investitionen ¹⁾		72,2	46,1	26,0	56,5	32,8

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Südosteuropa

Anstieg im Netz- und Energieabsatz

- Temperaturbedingter Energiebedarf in Bulgarien und Nordmazedonien über Vorjahr und langjährigem Durchschnitt

Stromerzeugung über Vorjahresniveau

- Wasserdargebot in Nordmazedonien über Vorjahr und langjährigem Durchschnitt

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern unter Vorjahr

- Deutlicher Umsatzzuwachs; gestiegene Großhandelspreise und Mengeneffekte als wesentliche Treiber
- Anstieg der Energiebeschaffungskosten analog zur Umsatzentwicklung; Verwerfungen auf den Energiemärkten treiben Kosten der Netzverlustabdeckung deutlich nach oben; höhere Forderungswertberichtigungen in Nordmazedonien

Außerordentliche staatliche bzw. regulatorische Maßnahmen

- Bulgarien: Staatliche Kompensation von Mehrkosten, die dem Verteilnetzbetreiber EVN Yug durch Netzverlustabdeckung angesichts der stark gestiegenen Großhandelspreise entstanden sind

→ Nordmazedonien:

- Außerordentliche Erhöhung der Strompreise für Haushaltskundinnen der EVN Home DOO um 9,5 % durch den Regulator (wirksam per 1. Jänner 2022)
- Außerordentliche Erhöhung der Netzentgelte durch den Regulator (wirksam per 1. Jänner 2022) zur teilweisen Kompensation der deutlich gestiegenen Kosten zur Netzverlustabdeckung; die restlichen Mehrkosten sollten mit künftigen Tarifentscheidungen aufgeholt werden

Photovoltaik-Ausbau in Nordmazedonien

- Inbetriebnahme einer Anlage mit 1,5 MW installierter Leistung im Oktober 2021
- Bauvorbereitungen für zwei weitere Anlagen mit jeweils rund 1,1 MW installierter Leistung

Kennzahlen – Südosteuropa		2021/22	2020/21	+/-		2019/20
		1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	1. Quartal
Energiewirtschaftliche Kennzahlen	GWh					
Stromerzeugung		111	98	12	12,5	101
davon erneuerbare Energie		26	17	8	49,3	21
davon Wärmekraftwerke		85	81	4	4,7	80
Netzabsatz Strom		3.858	3.639	219	6,0	3.483
Energieverkauf an Endkundinnen		3.381	3.012	369	12,3	3.030
davon Strom		3.263	2.915	347	11,9	2.940
davon Erdgas		44	35	9	24,0	29
davon Wärme		75	62	13	21,2	61
Finanzkennzahlen	Mio. EUR					
Außenumsatz		454,9	245,0	209,9	85,7	238,4
Innenumsatz		0,4	0,2	0,2	92,4	0,2
Gesamtumsatz		455,3	245,2	210,1	85,7	238,6
Operativer Aufwand		-448,3	-211,6	-236,7	-	-205,3
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		-	-	-	-	-
EBITDA		7,0	33,6	-26,6	-79,2	33,3
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-19,0	-18,1	-0,9	-5,1	-17,8
Operatives Ergebnis (EBIT)		-12,0	15,5	-27,5	-	15,5
Finanzergebnis		-3,2	-3,9	0,8	19,1	-5,4
Ergebnis vor Ertragsteuern		-15,2	11,5	-26,7	-	10,1
Gesamtvermögen		1.366,1	1.210,7	155,4	12,8	1.254,3
Gesamtsschulden		1.008,2	872,8	135,4	15,5	945,1
Investitionen ¹⁾		25,3	30,3	-5,1	-16,7	35,0

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Umwelt

EBIT leicht über Vorjahresniveau; Rückgang im Ergebnis vor Ertragsteuern

- Umsatz in der Trinkwasserversorgung in Niederösterreich stabil; periodenspezifisch etwas geringere Bautätigkeit im internationalen Projektgeschäft bedingte jedoch Umsatzrückgang im Segment insgesamt
- Rückgang im operativen Aufwand weitgehend im Einklang mit der Umsatzentwicklung im internationalen Projektgeschäft; gegenläufig dazu Entfall eines positiven Einmal-effekts aus einer Energieabgaben-Rückvergütung bei der EVN Wasser
- Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter leicht unter Vorjahr
- Finanzergebnis durch Fremdwährungskursentwicklungen belastet

Planmäßige Fertigstellung der Naturfilteranlage in Petronell

- Schrittweise Inbetriebnahme im Laufen, kommerzieller Vollbetrieb ab März 2022
- Die bereits fünfte Naturfilteranlage der EVN wird zehn Gemeinden der Region östlich des Flughafens Wien-Schwechat mit auf natürliche Weise und ohne Zusatz von Chemikalien enthärtetem Wasser versorgen
- Investitionsvolumen: 10,3 Mio. Euro

Solider Auftragsstand im internationalen Projektgeschäft

- Elf Projekte der WTE Wassertechnik in den Bereichen Abwasserentsorgung, Trinkwasseraufbereitung und thermische Klärschlammverwertung (Deutschland, Polen, Litauen, Rumänien, Bahrain, Kuwait)
- Drei weitere thermische Klärschlammverwertungsanlagen des 50:50-Joint-Ventures sludge2energy (Halle-Lochau, Hannover, Straubing)

Auswirkungen der globalen Covid-19-Pandemie

- Nationale Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Pandemie, Reisebeschränkungen sowie Beeinträchtigungen internationaler Lieferketten stellen weiterhin eine Herausforderung für das internationale Projektgeschäft dar
- Neuerliche Verschärfungen der Coronakrise könnten daher Projektverzögerungen und eine rückläufige Ergebnisentwicklung verursachen

Finanzkennzahlen – Umwelt	Mio. EUR	2021/22	2020/21	+/-		2019/20
		1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	1. Quartal
Außenumsatz		91,2	94,2	-2,9	-3,1	36,8
Innenumsatz		0,1	0,1	0,0	20,0	0,1
Gesamtumsatz		91,4	94,3	-2,9	-3,1	36,9
Operativer Aufwand		-77,3	-80,1	2,8	3,5	-34,1
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		3,1	3,7	-0,7	-18,3	2,7
EBITDA		17,1	17,9	-0,8	-4,4	5,5
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-8,2	-9,6	1,4	14,2	-3,0
Operatives Ergebnis (EBIT)		8,9	8,4	0,6	6,8	2,5
Finanzergebnis		-7,9	-0,5	-7,4	-	-1,1
Ergebnis vor Ertragsteuern		1,1	7,9	-6,8	-86,5	1,4
Gesamtvermögen		1.020,3	844,3	176,1	20,9	692,5
Gesamtschulden		811,9	684,8	127,2	18,6	537,2
Investitionen ¹⁾		3,7	4,2	-0,5	-12,3	2,6

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Alle sonstigen Segmente

Geringerer Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter

- Stabile Entwicklung bei der RAG
- Rückgang des Ergebnisbeitrags der Energie Burgenland

Rückgänge in EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern

Finanzkennzahlen – Alle sonstigen Segmente	Mio. EUR	2021/22	2020/21	+/-		2019/20
		1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	1. Quartal
Außenumsatz		5,1	5,3	-0,2	-3,6	5,2
Innenumsatz		18,7	18,3	0,4	2,3	17,1
Gesamtumsatz		23,8	23,5	0,2	0,9	22,3
Operativer Aufwand		-25,1	-23,2	-1,9	-8,2	-22,3
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		15,6	18,5	-2,9	-15,4	17,5
EBITDA		14,3	18,9	-4,5	-24,1	17,6
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-0,6	-0,6	0,0	-1,5	-0,5
Operatives Ergebnis (EBIT)		13,7	18,2	-4,5	-24,9	17,0
Finanzergebnis		15,0	17,1	-2,1	-12,4	17,8
Ergebnis vor Ertragsteuern		28,7	35,4	-6,7	-18,8	34,8
Gesamtvermögen		7.540,7	5.912,4	1.628,4	27,5	4.348,7
Gesamtschulden		2.640,2	2.195,4	444,8	20,3	1.589,2
Investitionen ¹⁾		0,2	0,0	0,1	-	0,6

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Konzern-Zwischenabschluss

nach IAS 34

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio. EUR	2021/22	2020/21	+/-		2020/21
	1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	
Umsatzerlöse	900,9	604,1	296,8	49,1	2.394,9
Sonstige betriebliche Erträge	28,9	137,8	-108,9	-79,0	250,1
Fremdstrombezug und Energieträger	-552,8	-242,2	-310,6	-	-1.064,7
Fremdleistungen und sonstiger Materialaufwand	-110,6	-115,1	4,4	3,9	-509,2
Personalaufwand	-91,3	-87,7	-3,6	-4,1	-361,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25,2	-23,4	-1,7	-7,4	-113,0
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter	52,0	60,2	-8,2	-13,7	239,6
EBITDA	201,9	333,8	-131,9	-39,5	836,5
Abschreibungen	-78,8	-84,8	6,0	7,1	-337,7
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	6,4	-113,1	119,5	-	-112,4
Operatives Ergebnis (EBIT)	129,5	135,9	-6,4	-4,7	386,4
Ergebnis aus anderen Beteiligungen	-	-	-	-	37,6
Zinserträge	1,0	1,0	0,0	-2,0	6,1
Zinsaufwendungen	-10,5	-11,9	1,4	12,1	-59,4
Sonstiges Finanzergebnis	-7,0	2,9	-9,9	-	-4,3
Finanzergebnis	-16,4	-8,0	-8,5	-	-20,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	113,1	128,0	-14,9	-11,6	366,4
Ertragsteuern	-28,0	-26,4	-1,6	-6,1	-14,7
Ergebnis nach Ertragsteuern	85,1	101,6	-16,5	-16,2	351,7
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der EVN AG (Konzernergebnis)	81,5	93,5	-11,9	-12,7	325,3
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile	3,6	8,2	-4,5	-55,8	26,4
Ergebnis je Aktie in EUR ¹⁾	0,46	0,52	-0,1	-12,8	1,83

1) Verwässert ist gleich unverwässert.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. EUR	2021/22	2020/21	+/-		2020/21
	1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	
Ergebnis nach Ertragsteuern	85,1	101,6	-16,5	-16,2	351,7
Sonstiges Ergebnis aus					
Posten, die in künftigen Perioden nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	366,1	760,6	-394,5	-51,9	1.408,7
Neubewertung IAS 19	-3,0	-2,5	-0,5	-21,7	12,4
At Equity einbezogene Unternehmen	-0,3	-0,1	-0,1	-	4,3
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete Aktien und andere Eigenkapitalinstrumente	491,5	1.016,7	-525,3	-51,7	1.860,3
darauf entfallende Ertragsteuern	-122,1	-253,6	131,5	51,9	-468,4
Posten, die in künftigen Perioden gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	88,6	44,3	44,2	99,7	352,4
Währungsdifferenzen	3,0	-0,2	3,3	-	5,4
Cash Flow Hedges	-2,6	14,6	-17,2	-	-0,4
At Equity einbezogene Unternehmen	116,6	45,8	70,8	-	462,1
darauf entfallende Ertragsteuern	-28,5	-15,9	-12,6	-79,4	-114,6
Summe sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	454,6	804,9	-350,3	-43,5	1.761,1
Gesamtergebnis der Periode	539,8	906,5	-366,7	-40,5	2.112,8
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der EVN AG	536,0	899,1	-363,1	-40,4	2.085,5
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile	3,8	7,4	-3,6	-48,4	27,2

Konzern-Bilanz

Mio. EUR	31.12.2021	30.09.2021	+/-	
			Absolut	%
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	233,3	216,5	16,8	7,8
Sachanlagen	3.719,6	3.692,1	27,5	0,7
At Equity einbezogene Unternehmen	1.666,1	1.577,5	88,6	5,6
Sonstige Beteiligungen	4.521,0	4.029,5	491,5	12,2
Aktive latente Steuern	55,8	57,0	-1,2	-2,0
Übrige Vermögenswerte	201,1	200,0	1,1	0,5
	10.396,9	9.772,6	624,3	6,4
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	110,8	95,7	15,1	15,8
Forderungen	984,3	749,9	234,4	31,3
Wertpapiere	726,1	399,1	327,0	81,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	108,8	122,5	-13,7	-11,2
	1.930,0	1.367,1	562,8	41,2
Summe Aktiva	12.326,9	11.139,8	1.187,2	10,7
Passiva				
Eigenkapital				
Grundkapital	330,0	330,0	0,0	-
Kapitalrücklagen	254,2	254,2	0,0	-
Gewinnrücklagen	2.944,5	2.863,0	81,5	2,8
Bewertungsrücklage	3.312,1	2.860,6	451,5	15,8
Währungsumrechnungsrücklage	-5,2	-8,1	2,9	36,4
Eigene Aktien	-18,5	-18,5	0,0	-
Gezeichnetes Kapital und Rücklagen der Aktionäre der EVN AG	6.817,1	6.281,2	536,0	8,5
Nicht beherrschende Anteile	267,0	263,2	3,8	1,5
	7.084,1	6.544,3	539,8	8,2
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	964,5	718,9	245,6	34,2
Latente Steuerverbindlichkeiten	1.196,4	1.035,4	161,0	15,5
Langfristige Rückstellungen	445,0	445,3	-0,3	-0,1
Vereinnahmte Baukosten- und Investitionszuschüsse	623,1	622,2	0,9	0,1
Übrige langfristige Schulden	117,4	116,0	1,3	1,2
	3.346,4	2.937,9	408,6	13,9
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	484,5	318,0	166,5	52,4
Verbindlichkeiten aus Steuern	29,3	44,8	-15,5	-34,6
Lieferantenverbindlichkeiten	356,9	331,7	25,3	7,6
Kurzfristige Rückstellungen	115,9	124,8	-9,0	-7,2
Übrige kurzfristige Schulden	909,7	838,2	71,5	8,5
	1.896,4	1.657,6	238,8	14,4
Summe Passiva	12.326,9	11.139,8	1.187,2	10,7

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen der Aktionäre der EVN AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Stand 30.09.2020	4.282,1	261,2	4.543,3
Gesamtergebnis der Periode	899,1	7,4	906,5
Stand 31.12.2020	5.181,1	268,6	5.449,8
Stand 30.09.2021	6.281,2	263,2	6.544,3
Gesamtergebnis der Periode	536,0	3,8	539,8
Stand 31.12.2021	6.817,1	267,0	7.084,1

Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung

Mio. EUR	2021/22	2020/21	+/-		2020/21
	1. Quartal	1. Quartal	Absolut	%	
Ergebnis vor Ertragsteuern	113,1	128,0	-14,9	-11,6	366,4
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	72,3	197,8	-125,5	-63,4	450,1
- Ergebnis von at Equity einbezogenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	-52,0	-60,2	8,2	13,6	-277,2
+ Dividenden von at Equity einbezogenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	79,9	57,8	22,1	38,3	166,9
+ Zinsaufwendungen	10,5	11,9	-1,4	-12,1	59,4
- Zinsauszahlungen	-7,3	-8,5	1,2	14,4	-42,6
- Zinserträge	-1,0	-1,0	-	2,0	-6,1
+ Zinseinzahlungen	0,7	0,9	-0,1	-16,1	5,5
+/- Verluste/Gewinne aus Fremdwäurungsbewertungen	7,0	-0,3	7,3	-	5,8
+/- Übriges nicht zahlungswirksames Finanzergebnis	-0,4	-1,5	1,1	73,2	0,1
- Auflösung von Baukosten- und Investitionszuschüssen	-13,5	-31,2	17,7	56,6	-70,4
+/- Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereichs	-0,4	-0,2	-0,3	-	0,8
- Gewinne aus Entkonsolidierungen	-	-	-	-	-25,6
- Abnahme von langfristigen Rückstellungen	-4,4	114,5	-118,8	-	129,2
Cash Flow aus dem Ergebnis	204,4	407,8	-203,4	-49,9	762,3
- Veränderung der Vermögenswerte und Schulden aus operativer Geschäftstätigkeit	-194,6	-314,0	119,5	38,0	94,4
+/- Zahlungen für Ertragsteuern	-9,1	-50,1	41,0	81,9	-67,0
Cash Flow aus dem operativen Bereich	0,8	43,7	-42,9	-98,2	789,6
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen	0,9	1,0	-0,1	-11,2	7,3
+/- Veränderung bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-90,0	-66,7	-23,3	-34,9	-338,1
- Auszahlungen im Zusammenhang mit Entkonsolidierungen	-	-	-	-	-275,2
+/- Veränderung bei Finanzanlagen und übrigen langfristigen Vermögenswerten	-5,0	2,5	-7,5	-	-0,3
+/- Veränderung bei kurzfristigen Finanzinvestitionen	-327,0	-111,4	-215,6	-	-148,1
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	-421,1	-174,7	-246,5	-	-754,3
- Gewinnausschüttung an die Aktionäre der EVN AG	-	-	-	-	-87,3
- Gewinnausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-	-	-	-	-25,3
+/- Verkauf/Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	0,9
+/- Veränderung von Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	237,9	87,2	150,7	-	58,7
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich	237,9	87,2	150,7	-	-53,0
Cash Flow gesamt	-182,5	-43,8	-138,7	-	-17,7
Fonds der liquiden Mittel am Anfang der Periode¹⁾	122,3	140,0	-17,7	-12,6	140,0
Währungsdifferenz auf Fonds der liquiden Mittel	0,1	-0,1	0,1	-	-
Fonds der liquiden Mittel am Ende der Periode¹⁾	-60,3	96,1	-156,4	-	122,3

1) Durch Addition der Kontokorrentverbindlichkeiten ergibt sich der Stand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente laut Konzern-Bilanz.

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2021 der EVN AG wurde in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften aller am Bilanzstichtag vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbarten und anzuwendenden Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Vom Wahlrecht nach IAS 34, einen verkürzten Anhang zu erstellen, wurde Gebrauch gemacht. Somit enthält dieser Konzern-Zwischenabschluss im Einklang mit IAS 34 einen gegenüber dem Jahresabschluss verkürzten Berichtsumfang sowie ausgewählte Informationen und Angaben zum Berichtszeitraum und sollte daher gemeinsam mit dem Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2020/21 (Bilanzstichtag: 30. September 2021) gelesen werden.

Die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 30. September 2021 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen und erstmals im Geschäftsjahr anzuwendenden Bilanzierungsregeln des IASB, unverändert angewendet. Die Erstellung eines Konzern-Zwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die die berichteten Werte beeinflussen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Alle Beträge in Kommentaren und tabellarischen Übersichten werden, soweit nicht anders vermerkt, zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit in Millionen Euro (Mio. Euro) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Die Abschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen folgen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung nach IFRS

Folgende Standards und Interpretationen sind ab dem Geschäftsjahr 2021/22 verpflichtend anzuwenden:

Erstmals anwendbare Standards und Interpretationen		Inkrafttreten ¹⁾
Geänderte Standards und Interpretationen		
IAS 39, IFRS 4, IFRS 7, IFRS 9, IFRS 16	Reform der Zinssatz-Benchmark – Phase 2	01.01.2021
IFRS 4	Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9	01.01.2021
IFRS 16	Mieterleichterungen im Zusammenhang mit Covid-19	01.04.2021

1) Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

Durch die erstmalige verpflichtende Anwendung der geänderten Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Besonders im Energiegeschäft der EVN sind witterungsbedingte Schwankungen in Produktion und Absatz zu verzeichnen, weshalb im zweiten Halbjahr eines Geschäftsjahres grundsätzlich geringere Ergebnisse erzielt werden. Das Umweltgeschäft ist jedoch ebenfalls durch saisonale Effekte geprägt, denn der Baubeginn vieler Großprojekte findet witterungsbedingt im Frühjahr statt. Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres ist somit im Segment Umwelt in der Regel umsatzschwächer als das zweite Halbjahr. Dadurch wird der Saisonalität des Energiegeschäfts zwar grundsätzlich entgegengewirkt, dennoch kann es bei Großprojekten zu Schwankungen in der Umsatz- und Ergebnisrealisierung kommen, die vom jeweiligen Baufortschritt abhängen.

Prüferische Durchsicht

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises der EVN erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10. Dementsprechend sind zum 31. Dezember 2021 einschließlich der EVN AG als Muttergesellschaft 26 inländische und 29 ausländische Tochterunternehmen als vollkonsolidierte Unternehmen einbezogen (30. September 2021: 26 inländische und 29 ausländische Tochterunternehmen). Zum 31. Dezember 2021 wurden elf Tochterunternehmen

(30. September 2021: elf) aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt nicht in den Konzernabschluss der EVN einbezogen.

Veränderungen des Konsolidierungskreises	Voll	Anteilig (Joint Operation)	Equity	Summe
30.09.2020	60	1	17	78
Erstkonsolidierungen	–	–	–	–
Entkonsolidierungen	–4	–1	–1	–6
Umgründungen	–1	–	–	–1
30.09.2021	55	–	16	71
Erstkonsolidierungen	–	–	–	–
Entkonsolidierungen	–	–	–	–
31.12.2021	55	–	16	71
davon ausländische Unternehmen	29	–	6	35

In der Berichtsperiode fanden keine Unternehmenserwerbe gemäß IFRS 3 statt.

Auswirkungen von Covid-19

Mögliche Auswirkungen der Covid-19-Pandemie wurden im Rahmen des Konzernzwischenabschlusses erneut insbesondere in Hinblick auf die Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten gemäß IAS 36 bzw. IFRS 9 sowie weitere Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen überprüft.

Infolge der Covid-19-Pandemie ist mit einem Anstieg der Insolvenzen in den kommenden Jahren zu rechnen. Insofern wird erwartet, dass damit auch die Forderungsausfälle steigen werden. Die EVN Gruppe hat den prognostizierten Anstieg möglicher Forderungsausfälle analog zu den Geschäftsjahren 2019/20 und 2020/21 bereits in der „Forward-Looking-Komponente“ berücksichtigt.

Darüber hinaus konnten, wie bereits im Konzernabschluss 2020/21 angeführt, Fortschritte im internationalen Projektgeschäft durch die coronabedingte Verzögerung von Closings nicht im ursprünglich erwarteten Ausmaß erzielt werden. Dieser Umstand führt zu Verschiebungen von Ergebnisbeiträgen auf Folgejahre.

Der weitere Verlauf der Coronakrise, die aktuellen Volatilitäten der Energiemärkte sowie ein Anstieg der allgemeinen Unsicherheit könnten über die künftige Entwicklung der Kapitalkosten zu wesentlichen Beeinträchtigungen des Unternehmensergebnisses führen.

Ausgewählte Anhangangaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse nach Produkten	2021/22	2020/21
Mio. EUR	1. Quartal	1. Quartal
Strom	664,2	378,3
Erdgas	41,7	34,3
Wärme	55,5	48,1
Umweltdienstleistungen	91,2	94,2
Sonstige Umsätze	48,2	49,2
Summe	900,9	604,1

Umsatzerlöse nach Ländern	2021/22	2020/21
Mio. EUR	1. Quartal	1. Quartal
Österreich	362,0	272,8
Deutschland	70,3	75,1
Bulgarien	313,1	148,1
Nordmazedonien	142,4	96,2
Sonstige	13,1	11,9
Summe	900,9	604,1

Das Ergebnis der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter entwickelte sich wie folgt:

Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ	2021/22	2020/21
Mio. EUR	1. Quartal	1. Quartal
EVN KG	33,3	35,2
RAG	13,4	12,9
ZOV; ZOV UIP	3,1	2,7
Energie Burgenland	2,3	5,6
EAA	0,2	2,1
Umm Al Hayman Holding Company WLL	0,1	1,0
Verbund Innkraftwerke	–0,9	0,3
Andere Gesellschaften	0,5	0,5
Summe	52,0	60,2

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf die starke Zunahme der Energiepreise zurückzuführen, die jedoch auch zu einer deutlichen Steigerung der Aufwendungen für Fremdstrombezug und Energieträger führte. Da der Anstieg der Energiebeschaffungskosten infolge regulatorischer und vertraglicher Bedingungen nicht zur Gänze in der gleichen Periode weitergegeben werden kann, führt dies zu einem negativen operativen Ergebnis-

effekt und Periodenverschiebungen, da absatzseitige Preis-
anpassungen sich erst in Folgeperioden niederschlagen.

Im ersten Quartal 2021/22 wurde eine Ausgleichszahlung für
die stark gestiegenen Beschaffungskosten für Netzverluste der
bulgarischen Netzgesellschaft in Höhe von 31,6 Mio. Euro für
den Zeitraum Juli 2021 bis Dezember 2021 mit der bulgarischen
Regierung vereinbart. Diese Kompensationszahlung wurde
gemäß IAS 20.29 aufwandsreduzierend in der Position Fremd-
strombezug und Energieträger erfasst.

Der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen
mit operativem Charakter ging im ersten Quartal 2021/22 auf
52,0 Mio. Euro zurück (Vorjahr: 60,2 Mio. Euro). Dieser Rückgang
resultierte im Wesentlichen aus operativen Ergebnisrückgängen.

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des Konzernergebnisses
(= Ergebnisanteil der Aktionäre der EVN am Ergebnis nach
Ertragsteuern) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl
der am 31. Dezember 2021 im Umlauf befindlichen Aktien von
178.181.157 Stück (31. Dezember 2020: 178.137.693 Stück)
ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem
verwässerten Ergebnis je Aktie. Auf Basis des Konzernergebnisses
von 81,5 Mio. Euro (Vorjahr: 93,5 Mio. Euro) errechnet sich für
das erste Quartal 2021/22 ein Ergebnis je Aktie von 0,46 Euro
(Vorjahr: 0,52 Euro je Aktie).

Aufgrund geänderter regulatorischer Rahmenbedingungen in
Bulgarien musste der Windpark Kavarna einer Werthaltigkeits-
prüfung unterzogen werden. Diese führte zu einer Wertauf-
holung in Höhe von 6,4 Mio. Euro. Der erzielbare Betrag wurde
auf Basis des Nutzungswerts ermittelt und betrug 18,4 Mio. Euro
(Vorjahr: 12,7 Mio. Euro). Als Diskontierungszinssatz wurde ein
WACC nach Steuern von 4,31 % für den regulierten Zeitraum
und von 4,58 % für den nicht regulierten Zeitraum verwendet
(Vorjahr: 5,24 % bzw. 5,30 %). Dies entspricht einem iterativ
abgeleiteten WACC vor Steuern von 6,04 %.

Ausgewählte Anhangangaben zur Konzern-Bilanz

Im ersten Quartal 2021/22 hat die EVN immaterielle Vermö-
genswerte und Sachanlagen im Wert von 110,1 Mio. Euro
(Vorjahr: 86,8 Mio. Euro) erworben. Sachanlagen mit einem
Nettobuchwert von 0,4 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro)
wurden mit einem Veräußerungsgewinn von 0,5 Mio. Euro
(Vorjahr: Veräußerungsgewinn von 0,2 Mio. Euro) verkauft.

Die sonstigen Beteiligungen in Höhe von 4.521,0 Mio. Euro,
die überwiegend der Kategorie FVOCI zugeordnet sind,
beinhalten die von der EVN gehaltenen Verbund-Aktien mit

einem Kurswert von 4.339,9 Mio. Euro, der sich damit gegen-
über dem 30. September 2021 aufgrund der Kursentwicklung
der Verbund-Aktie um 491,5 Mio. Euro erhöhte. Die Anpassun-
gen an geänderte Marktwerte wurden nach Berücksichtigung
des Abzugs latenter Steuern gemäß IFRS 9 gegen die
Bewertungsrücklage verrechnet.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien entwickelte sich
wie folgt:

Im Umlauf befindliche Aktien	2021/22
Stück	1. Quartal
Stand 30.09.2021	178.181.157
Erwerb/Veräußerung eigener Aktien	–
Stand 31.12.2021	178.181.157

Zum Stichtag 31. Dezember 2021 hielt die EVN 1.697.245 Stück
eigene Aktien (das sind 0,94 % des Grundkapitals) mit einem
Anschaffungswert von 18,5 Mio. Euro. Aus den eigenen Aktien
stehen der EVN keine Rechte zu; sie sind insbesondere nicht
dividendenberechtigt.

Die 93. Hauptversammlung der EVN hat am 3. Februar 2022
dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt,
für das Geschäftsjahr 2020/21 eine Dividende in Höhe von
0,52 Euro pro Aktie auszuschütten. Dies ergab eine Gesamt-
dividendenzahlung von 92,6 Mio. Euro. Ex-Dividendentag war
der 9. Februar 2022, Dividendenzahlagtag der 11. Februar 2022.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzten sich wie folgt
zusammen:

Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2021	30.09.2021
Mio. EUR		
Anleihen	319,0	319,6
Bankdarlehen	645,5	399,3
Summe	964,5	718,9

Der Rückgang der Anleihen um 0,6 Mio. Euro resultierte im Wesent-
lichen aus der Wertveränderung des abgesicherten Fremdwäh-
rungsrisikos der JPY-Anleihe. Dem stand eine gegenläufige Bewe-
gung der Marktwerte der Absicherungsgeschäfte gegenüber.

Der Anstieg der Bankdarlehen ist auf die Neuaufnahme von
Darlehen zurückzuführen. In den Bankdarlehen sind Schuldschein-
darlehen in Höhe von 187,5 Mio. Euro (Vorjahr: 187,5 Mio. Euro)
enthalten, die im Oktober 2012 sowie im April 2020 emittiert
wurden.

Segmentberichterstattung

Mio. EUR	Energie		Erzeugung		Netze		Südosteuropa	
	2021/22 1. Quartal	2020/21 1. Quartal	2021/22 1. Quartal	2020/21 1. Quartal	2021/22 1. Quartal	2020/21 1. Quartal	2021/22 1. Quartal	2020/21 1. Quartal
Außenumsatz	174,6	93,3	33,2	32,3	141,8	134,0	454,9	245,0
Innenumsatz (zwischen Segmenten)	4,3	0,6	46,8	47,3	14,8	12,3	0,4	0,2
Gesamtumsatz	178,9	93,9	80,0	79,6	156,6	146,3	455,3	245,2
Operativer Aufwand	-177,6	-78,1	-29,3	-23,1	-77,7	-75,3	-448,3	-211,6
Ergebnisanteil der at Equity ein- bezogenen Unternehmen operativ	33,7	37,7	-0,4	0,3	-	-	-	-
EBITDA	35,0	53,6	50,3	56,8	78,9	71,0	7,0	33,6
Abschreibungen	-5,3	-5,3	-3,9	-21,1	-36,0	-34,2	-19,0	-18,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	29,8	48,3	46,3	35,7	42,9	36,9	-12,0	15,5
Finanzergebnis	-0,6	-0,5	-0,8	-2,4	-3,5	-3,6	-3,2	-3,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	29,1	47,9	45,6	33,3	39,4	33,3	-15,2	11,5
Gesamtvermögen	1.209,8	1.001,5	849,5	1.090,0	2.323,1	2.115,6	1.366,1	1.210,7
Investitionen ¹⁾	4,4	3,4	4,5	2,7	72,2	46,1	25,3	30,3

	Umwelt		Alle sonstigen Segmente		Konsolidierung		Summe	
	2021/22 1. Quartal	2020/21 1. Quartal	2021/22 1. Quartal	2020/21 1. Quartal	2021/22 1. Quartal	2020/21 1. Quartal	2021/22 1. Quartal	2020/21 1. Quartal
Außenumsatz	91,2	94,2	5,1	5,3	-	-	900,9	604,1
Innenumsatz (zwischen Segmenten)	0,1	0,1	18,7	18,3	-85,0	-78,8	-	-
Gesamtumsatz	91,4	94,3	23,8	23,5	-85,0	-78,8	900,9	604,1
Operativer Aufwand	-77,3	-80,1	-25,1	-23,2	84,3	160,8	-751,0	-330,6
Ergebnisanteil der at Equity ein- bezogenen Unternehmen operativ	3,1	3,7	15,6	18,5	-	-	52,0	60,2
EBITDA	17,1	17,9	14,3	18,9	-0,8	82,0	201,9	333,8
Abschreibungen	-8,2	-9,6	-0,6	-0,6	0,8	-109,0	-72,3	-197,8
Operatives Ergebnis (EBIT)	8,9	8,4	13,7	18,2	-	-27,0	129,5	135,9
Finanzergebnis	-7,9	-0,5	15,0	17,1	-15,5	-14,3	-16,4	-8,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	1,1	7,9	28,7	35,4	-15,5	-41,3	113,1	128,0
Gesamtvermögen	1.020,3	844,3	7.540,7	5.912,4	-1.982,7	-2.582,0	12.326,9	9.592,4
Investitionen ¹⁾	3,7	4,2	0,2	-	-	-	110,1	86,8

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Das Ergebnis der Spaltensumme entspricht jenem in der Konzern-Gewinn- und -Verlust-Rechnung. In der Konsolidierungsspalte werden Leistungsbeziehungen zwischen den Segmenten eliminiert. Die Vergleichswerte vergangener Perioden enthalten die als Joint Operation einbezogene 49 %-Beteiligung an der STEAG-Walsum 10 Kraftwerksgesellschaft mbH, die nach ihrer Veräußerung und der gleichzeitigen Beendigung des Strombezugsvertrags aus dem

Kraftwerk Walsum 10 per 30. September 2021 entkonsolidiert wurde. Insofern ergaben sich vor der Entkonsolidierung Überleitungsbeträge, die aus dem Unterschied zwischen der separaten Betrachtung der Segmente Energie sowie Erzeugung und der Konzernebene im Hinblick auf die Einbeziehung der Steag-EVN Walsum als Joint Operation resultierten.

Ausgewählte Angaben zu Finanzinstrumenten

Informationen zu Klassen und Kategorien von Finanzinstrumenten

Mio. EUR

Klassen	Bewertungs- kategorie	Fair-Value- Hierarchie (IFRS 13)	31.12.2021		30.09.2021	
			Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Langfristige Vermögenswerte						
Sonstige Beteiligungen						
Beteiligungen	FVOCI	Stufe 3	177,0	177,0	177,0	177,0
Andere Beteiligungen	FVOCI	Stufe 1	4.339,9	4.339,9	3.848,4	3.848,4
Übrige langfristige Vermögenswerte						
Wertpapiere	FVTPL	Stufe 1	79,4	79,4	74,4	74,4
Ausleihungen	AC	Stufe 2	36,5	38,2	35,4	38,5
Forderungen aus Leasinggeschäften	AC	Stufe 2	13,5	13,9	14,0	15,2
Forderungen aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	4,5	4,5	4,9	4,9
Forderungen	AC		11,8	11,8	10,8	10,8
Kurzfristige Vermögenswerte						
Kurzfristige Forderungen und übrige kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen	AC		629,4	629,4	453,6	453,6
Forderungen aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	54,1	54,1	58,7	58,7
Wertpapiere	FVTPL	Stufe 1	726,1	726,1	399,1	399,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	AC		108,8	108,8	122,5	122,5
Langfristige Schulden						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Anleihen	AC	Stufe 2	319,0	360,6	319,6	367,1
Bankdarlehen	AC	Stufe 2	645,5	705,1	399,3	467,3
Übrige langfristige Schulden						
Sonstige übrige Schulden	AC		30,4	30,4	33,3	33,3
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	11,9	11,9	11,6	11,6
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	Hedging	Stufe 2	21,2	21,2	16,0	16,0
Kurzfristige Schulden						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten						
Lieferantenverbindlichkeiten	AC		484,5	484,5	318,0	318,0
Übrige kurzfristige Schulden						
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC		447,1	447,1	417,2	417,2
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	116,1	116,1	141,9	141,9
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	Hedging	Stufe 2	13,4	13,4	9,8	9,8
davon aggregiert nach Bewertungskategorie						
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis	FVOCI		4.516,9	–	4.025,5	–
Finanzielle Vermögenswerte, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet eingestuft wurden	FVTPL		864,1	–	537,1	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden	AC		3.083,4	–	2.455,4	–
Finanzielle Schulden, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet eingestuft wurden	FVTPL		128,1	–	153,5	–

In vorstehender Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sowie deren Einstufung in die Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 ersichtlich.

Inputfaktoren der Stufe 1 sind beobachtbare Parameter wie notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Schulden. Der Bewertung werden diese Preise ohne Modifikationen zugrunde gelegt.

Inputfaktoren der Stufe 2 sind sonstige beobachtbare Faktoren, die an die spezifischen Ausprägungen des Bewertungsobjekts angepasst werden. Beispiele für in die Bewertung von Finanzinstrumenten der Stufe 2 einfließende Parameter sind von Börsenpreisen abgeleitete Forwardpreiskurven, Wechselkurse, Zinsstrukturkurven und das Kreditrisiko der Vertragspartner.

Inputfaktoren der Stufe 3 sind nicht beobachtbare Faktoren, die die Annahmen widerspiegeln, auf die sich ein Marktteilnehmer bei der Ermittlung eines angemessenen Preises stützen würde.

Klassifizierungsänderungen zwischen den verschiedenen Stufen fanden nicht statt.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Gegenüber dem letzten Konzernabschluss ergaben sich keine Veränderungen im Kreis der nahestehenden Personen.

Die Transaktionen mit wesentlichen at Equity einbezogenen Unternehmen setzten sich wie folgt zusammen:

Transaktionen mit at Equity einbezogenen Unternehmen	2021/22	2020/21
Mio. EUR	1. Quartal	1. Quartal
Umsätze	123,9	45,4
Aufwendungen für bezogene Leistungen	46,1	12,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66,9	21,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27,7	17,5

Sonstige Verpflichtungen und Risiken

Die sonstigen Verpflichtungen und Risiken erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2021 um 60,9 Mio. Euro auf 1.028,3 Mio. Euro. Diese Veränderung resultierte überwiegend aus einer Erhöhung von Garantien im Zusammenhang mit Energiegeschäften und Garantien für Projekte im Umweltbereich sowie aus der Erhöhung der planmäßigen Bestellungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Gegenläufig wirkte eine Reduktion der Garantien im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb von Kraftwerken.

Die Eventualverbindlichkeiten betreffend die Garantien für Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit Energiegeschäften werden für jene Garantien, die von der EAA abgegeben wurden, in Höhe des tatsächlichen Risikos für die EVN AG angesetzt. Dieses Risiko bemisst sich an Veränderungen zwischen vereinbartem Preis und aktuellem Marktpreis, wobei sich bei Beschaffungsgeschäften ein Risiko nur bei gesunkenen Marktpreisen und bei Absatzgeschäften ein Risiko nur bei gestiegenen Marktpreisen ergibt. Dementsprechend kann sich das Risiko aufgrund von Marktpreisänderungen nach dem Stichtag entsprechend verändern. Aus dieser Risikobewertung resultierte per 31. Dezember 2021 eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 31,2 Mio. Euro. Das dieser Bewertung zugrunde liegende Nominalvolumen der Garantien betrug 282,0 Mio. Euro.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Quartalsstichtag 31. Dezember 2021 und dem Redaktionsschluss dieses Konzern-Zwischenabschlusses am 21. Februar 2022 traten folgende Ereignisse auf:

Durch einen per 1. Jänner 2022 wirksamen Beschluss der österreichischen E-Control-Kommission wurden die Netznutzungsentgelte für Haushaltskund:innen bei Strom und Erdgas um durchschnittlich 8,4 % bzw. 4,7 % erhöht.

In Nordmazedonien hat der Regulator per 1. Jänner 2022 außerordentliche Erhöhungen der Strompreise für Haushaltskund:innen der EVN Home DOO sowie der Netzentgelte zur teilweisen Kompensation der deutlich gestiegenen Energiebeschaffungskosten fixiert; die restlichen Mehrkosten sollten mit künftigen Tarifentscheidungen aufgeholt werden.

Kontakt

Investor Relations

Mag. Gerald Reidinger
Telefon: +43 2236 200-12698

Mag. Matthias Neumüller
Telefon: +43 2236 200-12128

Mag. Karin Krammer
Telefon: +43 2236 200-12867

Dipl.-Ing. (FH) Doris Lohwasser
(derzeit in Karenz)

E-Mail: investor.relations@evn.at

Service-Telefon für Anleger-innen: 0800 800 200

Service-Telefon für Kunden-innen: 0800 800 100

Informationen im Internet

www.evn.at

www.investor.evn.at

www.verantwortung.evn.at

Finanzkalender¹⁾

Ergebnis 1. Halbjahr 2021/22	25.05.2022
Ergebnis 1.–3. Quartal 2021/22	25.08.2022
Jahresergebnis 2021/22	15.12.2022

Basisinformationen²⁾

Grundkapital	330.000.000,00 EUR
Stückelung	179.878.402 Stückaktien
ISIN-Wertpapierkennnummer	AT0000741053
Ticker-Symbole	EVNV.VI (Reuters); EVN AV (Bloomberg); EVN (Dow Jones); EVNVY (ADR)
Börsennotierung	Wien
ADR-Programm; Depositary	Sponsored Level I ADR programme (5 ADR = 1 Aktie); The Bank of New York Mellon
Ratings	A1, stabil (Moody's); A+, stabil (Scope Ratings)

1) Vorläufig

2) Per 31. Dezember 2021

Impressum

Herausgeber:

EVN AG

EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf, Österreich

Telefon: +43 2236 200-0

Telefax: +43 2236 200-2030

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: www.evn.at/offenlegung

Redaktionsschluss: 21. Februar 2022